

# Ich lade gern mir Gäste ein ...

Kommt zusammen: Lehrkräfte der Musikschule Isernhagen & Burgwedel musizieren im Foyer des Isernhagenhofs

Von Jürgen Zimmer

**Isernhagen F.B.** Die stellvertretende Leiterin der Musikschule Isernhagen & Burgwedel, Nicola Bodenstein-Polito, und neun ihrer Kollegen hatten sich für Sonntagmittag Gäste in den Isernhagenhof eingeladen. In der Musik hat das durchaus Tradition: Johann Strauss ließ in seiner Operette „Die Fledermaus“ singen: „Ich lade gern mir Gäste ein, man lebt bei mir recht fein“ – man kam also gern zusammen. Das fanden auch die Beatles gut und sangen „Come Together“ auf ihrem Album „Abbey Road“.

Ganz genau so lautete auch die Aufforderung für das Konzert in Isernhagen F.B., der außer elf musizierenden Gästen aus dem Sinfonieorchester der Leibniz-Universi-

tät Hannover etwa 70 Besucher Folge leisteten. Sie erlebten ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm voller Leckerbissen. Da waren beispielsweise die Solodarbietungen von Pianistin Claudia Rinaldi-Mykytka, die aus dem technisch sehr anspruchsvollen fünfteiligen Zyklus „Miroirs“ von Maurice Ravel zwei Stücke spielte. Cellist Roland Baumgarte bot drei Fantasiestücke aus eigener Feder an, ein Adagio cantabile des belgischen Komponisten Jean Louis Dupont sowie – zusammen mit Flötist Dimitris Efstratiadis – ein Stück des Südamerikaners Heitor Villa-Lobos.

Eröffnet wurde der Reigen mit Antonio Vivaldis Concerto g-Moll für Flöte, Oboe und Fagott, gespielt von Bodenstein-Polito, Thomas Sie-

ber und Julia Butte-Wendt. Von Robert Schumanns „Märchenbildern“ für Viola und Klavier wurden zwei von Bettina Kober und Claudia Rinaldi-Mykytka musikalisch erzählt. Bei der Overtüre des „Barbiere de Siviglia“ von Gioachino Rossini wurde es mit sieben Musikern voll auf der Bühne im Foyer des Isernhagenhofs. Noch voller ging es beim Geburtstagsständchen für Richard Strauss (11. Juni 1864) zu. Dessen Bläuserserenade op. 7 bot mit vier Hörnern und einer Tuba imponierendes Blech. Am vollsten aber war es beim großen Tuttiorchester mit allen Akteuren beim „Barock'in Jazz“, komponiert und dirigiert von Wilhelm Kammerer. Ehrgeizig, engagiert, überzeugend und sehr sympathisch – weiter so!



Wilhelm Kammerer dirigiert beim Konzert im Foyer des Isernhagenhofs das große Tuttiorchester. FOTO: ZIMMER